



Leverkusener  
Statistik

»Im Fokus«

Heft 3

Das Ergebnis der Bundestagswahl 2013  
in Leverkusen

Herausgeber:

Stadt Leverkusen  
Der Oberbürgermeister  
Statistikstelle  
in Zusammenarbeit mit  
der Stadtwerbung

Druck: Stadtdruckerei

Leverkusen, November 2013


gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



## Inhalt

### Das Ergebnis der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen

1. Vorbemerkungen	5
2. Rechtsgrundlagen und Wahlsystem	5
3. Auswertungsmöglichkeiten im Rahmen der Kommunalstatistik	6
4. Wahlkreiseinteilung und Wahlvorschläge	7
5. Das Wahlergebnis im Wahlkreis Leverkusen - Köln IV (101)	8
5.1. Die Wahlberechtigten und die Wahlbeteiligung	8
5.2. Das Ergebnis der Direktwahl (Erststimmen)	8
5.3. Das Ergebnis der Listenwahl (Zweitstimmen)	10
6. Das Wahlergebnis in Leverkusen insgesamt	12
6.1. Die Wahlberechtigten	12
6.2. Die Wahlbeteiligung	12
6.3. Das Ergebnis der Direktwahl (Erststimmen)	13
6.4. Das Ergebnis der Listenwahl (Zweitstimmen)	14
6.4.1. Die Wählermobilisierung	14
6.4.2. Die Stimmenanteile der Parteien	14
6.4.2.1. Anteile an den gültigen Stimmen	14
6.4.2.2. Anteile an den Wahlberechtigten	15
6.4.2.3. Die Mandatswirksamkeit der Stimmen	15
6.4.2.4. Urnen- und Briefwahlergebnis im Vergleich	16
6.5. Direkt- und Listenwahlergebnis im Vergleich	16
6.6. Die repräsentative Wahlstatistik	17
6.6.1. Das Wahlverhalten nach Geschlecht und Alter	18
6.6.2. Stimmensplitting	22
7. Das Wahlergebnis in den Kommunalwahlbezirken der Stadt Leverkusen	25
7.1. Die Wahlberechtigten und die Wähler	25
7.2. Die Stimmenanteile der Parteien	26
8. Das Ergebnis der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen im Bundes- und Landesvergleich	28



Anhang

Stimmzettel (Muster)	29
Die 26 Kommunalwahlbezirke in Leverkusen	30
Tabellenverzeichnis	30
Literatur	32
Übersichtskarte: Die Kommunalwahlbezirke in Leverkusen	33

## 1. Vorbemerkungen

Am 22. September 2013 wurde der 18. Deutsche Bundestag gewählt. Der vorliegende Bericht informiert über das Ergebnis dieser Wahl in Leverkusen<sup>1</sup>. Er spiegelt das amtliche Endergebnis wider, das vom Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis Leverkusen - Köln IV (101) in seiner Sitzung am 27. September 2013 festgestellt wurde.

Ein Bericht über das Ergebnis der vorherigen Bundestagswahl 2009 ist als Heft 76 der Reihe „Berichte zur Stadtforschung“<sup>2</sup> erschienen.

Zwar werden die Ergebnisse der politischen Wahlen in Deutschland vom Statistischen Bundesamt bzw. von den Statistischen Landesämtern durch umfangreiche, detaillierte, statistische Auswertungen dokumentiert und analysiert, der besondere Aspekt der kommunalen Wahlstatistik liegt jedoch neben der konzentrierten Berichterstattung für die jeweilige Stadt bzw. Gemeinde in der kleinräumigen Aufbereitung der Wahlergebnisse, z.B. nach Stadtteilen, Statistischen Bezirken, Wahlbezirken und Stimmbezirken.

So werden auch im vorliegenden Bericht über die Bundestagswahl 2013 in Leverkusen die Ergebnisse sowohl für die Stadt insgesamt und den Wahlkreis, als auch in der Unterscheidung innerstädtischer Teilräume, dargestellt.<sup>3</sup>

Der Bericht berücksichtigt die wesentlichen Aspekte des Wahlgeschehens, erhebt aber keinen Anspruch, vollständig und damit erschöpfend zu sein.

## 2. Rechtsgrundlagen und Wahlsystem

Wahlrecht und Wahlsystem bei Bundestagswahlen sind neben den verfassungsrechtlichen Grundlagen<sup>4</sup> im Wesentlichen durch das Bundeswahlgesetz (BWG)<sup>5</sup> und die Bundeswahlordnung (BWO)<sup>6</sup> festgelegt.

Nach Artikel 38 des Grundgesetzes werden die Abgeordneten des Deutschen Bundestages in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Die Wahlperiode beträgt grundsätzlich vier Jahre. Der neu gewählte Bundestag tritt spätestens am dreißigsten Tag nach der Wahl zusammen; mit seinem Zusammentritt endet die Wahlperiode des alten Bundestages (Art. 39 GG).

Das Wahlsystem ist ein Verbindungssystem von Mehrheits- und Verhältniswahl. Jeder Wähler hat zwei Stimmen, die „Erststimme“ für die Wahl im Wahlkreis und die „Zweitstimme“ für die Wahl einer Landesliste. Auf die nach dem Zweitstimmenergebnis ermittelte Gesamtzahl der Mandate für die einzelnen Parteien werden die in den Wahlkreisen (in direkter Wahl) errungenen Sitze angerechnet, die verbleibende Sitzzahl wird nach den Landeslisten vergeben. Über das jüngst im 22. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1082) modifizierte Sitzzuteilungsverfahren nach § 6 BWG - neu - wird ein vollständiger Verhältnisausgleich erzielt. Man spricht daher von einer personalisierten Verhältniswahl oder von einer Verhältniswahl mit vorgeschalteter Mehrheitswahl (§ 1 BWG).

Die Gesamtzahl der Abgeordneten beträgt grundsätzlich 598 (§ 1 BWG). Da die Hälfte davon in Wahlkreisen gewählt wird, ist demgemäß die Zahl der Wahlkreise mit 299 festgelegt. Die übrigen Sitze werden aus Landeslisten vergeben. Wenn eine Partei in einem Bundesland oder auch in mehreren Bundesländern mehr Direktmandate erhält als ihr - nach dem Zweitstimmenverhältnis - eigentlich zustehen, so behält sie diese Mandate als „Überhangmandate“; die Gesamtzahl der Abgeordneten des Bundestages erhöht sich in diesem Falle entsprechend.

<sup>1</sup> Stadtgebiet Leverkusen und Wahlkreis Leverkusen - Köln IV (101)

<sup>2</sup> Nicolini, G.: Das Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Leverkusen, in: Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.): Berichte zur Stadtforschung, Heft 76, Leverkusen 2010

<sup>3</sup> Die Aufbereitung der Ergebnisse in innerstädtischer Gliederung erfolgt auf der Ebene der 26 Kommunalwahlbezirke

<sup>4</sup> Grundgesetz vom 23. Mai 1949 (BGBl. S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juli 2012 (BGBl. II S. 1478)

<sup>5</sup> Für die Bundestagswahl 2013 in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1954), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1082)

<sup>6</sup> Für die Bundestagswahl 2013 in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 2002 (BGBl. I S. 1376), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Mai 2013 (BGBl. I S. 1255)

Bei der Verteilung der Sitze im Bundestag werden nur diejenigen Parteien berücksichtigt, die bei der entsprechenden Wahl mindestens 5,0 % der in Deutschland insgesamt abgegebenen gültigen (Zweit-)Stimmen erhalten oder in mindestens drei Wahlkreisen das Direktmandat (Erststimmenmehrheit) errungen haben.

Nachdem das frühere Quotenverfahren nach Hare/Niemeyer bereits zur Bundestagswahl 2009 durch das Divisorverfahren mit Standardrundung nach Sainte-Laguë/Schepers ersetzt worden war, hält auch der neu gefasste § 6 BWG für die Sitzverteilung am Divisorverfahren mit Standardrundung nach Sainte-Laguë/Schepers fest.

Wahlberechtigt waren gemäß § 12 Abs. 1 BWG alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hatten, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehatten oder sich sonst gewöhnlich aufhielten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen waren<sup>7</sup>.

Wahlberechtigt waren darüber hinaus nach § 12 Abs. 2 Satz 1 BWG - neu - auch alle im Ausland lebenden Deutschen (sog. Auslandsdeutsche), sofern sie nach Vollendung ihres 14. Lebensjahres mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben und dieser Aufenthalt nicht länger als 25 Jahre zurück lag oder aus anderen Gründen persönlich und unmittelbar Vertrautheit mit den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland erworben haben und von ihnen betroffen sind.

Wählbar als Abgeordneter des Deutschen Bundestages war grundsätzlich, wer am Wahltag Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes war und das 18. Lebensjahr vollendet hatte.

### 3. Auswertungsmöglichkeiten im Rahmen der Kommunalstatistik

Die Auswertungsmöglichkeiten der Wahlstatistik stützen sich bei allen Wahlen auf die jeweilige Zahl der Wahlberechtigten, der Wähler und Nichtwähler, der gültigen und ungültigen Stimmen und auf die Verteilung der gültigen Stimmen auf die einzelnen Wahlvorschläge. In diesem Zusammenhang sind auch die Vergleichsrechnungen mit den Ergebnissen vorausgegangener Wahlen - die „Gewinn- und Verlustrechnungen“ - von Bedeutung.

Wie bereits erwähnt liegt der besondere Aspekt der kommunalen Wahlstatistik in der **kleinräumigen Betrachtung** des Wahlgeschehens. Dabei werden vor allem stadtteiltypische Unterschiede im Wahlverhalten sichtbar.

In Leverkusen erfolgt die Ermittlung des Ergebnisses der Bundestagswahl 2013, bezogen auf das Stadtgebiet<sup>8</sup>, auf der Ebene von 108 Wahlbezirken<sup>9</sup>. Ein vollständiges Wahlergebnis, in das die durch Briefwahl abgegebenen Stimmen einbezogen sind, lässt sich nur für die 26 Kommunalwahlbezirke der Stadt ermitteln. Bei Kommunalwahlen ist dies wegen der Direktwahl der Kandidaten in Kommunalwahlbezirken zwingend vorgegeben; bei den übrigen Wahlen bedarf es einer derartigen Zuordnung grundsätzlich nicht.

Um jedoch den Aussagewert statistischer Auswertungen des Wahlgeschehens zu erhöhen, wird seit Jahren das Wahlergebnis auf dieser Ebene unter Einschluss des Briefwahlergebnisses ermittelt.

Mit Ratsbeschluss vom 4. Oktober 2010 wurde die zulässige Anzahl der Kommunalwahlbezirke von 29 auf 26 reduziert. Die Umsetzung erfolgte im Vorfeld der Kommunalwahlen 2014 bereits für die Bundestagswahl 2013.

---

<sup>7</sup> siehe dazu § 13 BWG

<sup>8</sup> Unabhängig von der Ergebnisermittlung für den Wahlkreis Leverkusen - Köln IV (101)

<sup>9</sup> Die jeweils einem Wahllokal zugeordneten kleinsten organisatorischen Bezirke, die für die Durchführung von Wahlen gebildet werden, heißen bei Europa- und Bundestagswahlen „Wahlbezirke“ und bei Landtags- und Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen „Stimmbezirke“

Vor diesem Hintergrund ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009 und 2013 auf Ebene der Kommunalwahlbezirke nicht mehr möglich. Auf eine entsprechende Darstellung muss daher im vorliegenden Bericht verzichtet werden.

Die kommunale Wahlstatistik kann die Wahlergebnisse auch auf demographische Zusammenhänge hin untersuchen. So wie in der bundes- und landesweiten Wahlstatistik haben auch auf kommunaler Ebene statistische Erhebungen über das alters- und geschlechtsspezifische Wahlverhalten inzwischen eine lange Tradition.

Seit der Bundestagswahl 2002 erfolgt die **repräsentative Wahlstatistik** auf der Basis des Gesetzes über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland<sup>10</sup>.

Mit diesem Gesetz wurde die schon früher bei der Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik geübte Praxis rechtsverbindlich festgeschrieben; die zuvor recht allgemein gehaltenen diesbezüglichen Vorschriften des Bundeswahlgesetzes, der Bundeswahlordnung und Europawahlordnung wurden hierdurch präzisiert.

#### 4. Wahlkreiseinteilung und Wahlvorschläge

Für die Bundestagswahl 2013 war die Bundesrepublik Deutschland, wie schon bei den Wahlen 2002 bis 2009, in insgesamt 299 Wahlkreise eingeteilt; bei den Bundestagswahlen 1990, 1994, 1998 waren es noch 328 Wahlkreise<sup>11</sup>. Die kleinere Zahl der Wahlkreise war eine Folge der Reduzierung der Zahl der Abgeordneten<sup>12</sup> des Deutschen Bundestages von 656 auf 598. Die dadurch notwendig gewordene Neuabgrenzung der Wahlkreise hatte für die Stadt Leverkusen folgende Auswirkung: Seit der Bundestagswahl 1980 gehörte die Stadt zusammen mit den Nachbarstädten Burscheid und Leichlingen im Rheinisch-Bergischen Kreis zum Wahlkreis „Leverkusen - Rheinisch-Bergischer Kreis II“ (68); seit der Bundestagswahl 2002 bildete Leverkusen zusammen mit dem Kölner Stadtbezirk Mülheim (9) den Wahlkreis „Leverkusen - Köln IV“ (102), der mit der Bundestagswahl 2013 in den Wahlkreis „Leverkusen - Köln IV“ (101) umnummeriert wurde. Der Stadtbezirk Köln-Mülheim umfasst die Stadtteile Buchforst, Buchheim, Dellbrück, Dünnwald, Flittard, Höhenhaus, Holweide, Mülheim und Stammheim.

Gemäß Beschluss des zuständigen Kreiswahlausschusses waren für die Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis Leverkusen - Köln IV (101) neun Bewerber für ein Direktmandat zugelassen, und zwar

Helmut Nowak, Kaufmann, Leverkusen (CDU)

Prof. Dr. Karl Lauterbach, Bundestagsabgeordneter, Köln (SPD)

Dr. Guido Fischer, Arzt, Leverkusen (FDP)

Rainer Blum, Aufnahmeleiter, Leverkusen (GRÜNE)

Hamide Akbayir, Chemisch-Technische Assistentin, Köln (DIE LINKE)

Bernhard Blankenheim, Rentner, Köln (NPD)

Dr. Ernst Herbert, Arzt, Köln (MLPD)

Bettina Bernhard, Kaufmännische Angestellte, Wermelskirchen (FREIE WÄHLER)

Torsten Tofahrn, Gastronom, Leverkusen (Die PARTEI)

<sup>10</sup> Wahlstatistikgesetz (WstatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 1501)

<sup>11</sup> Vor der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten waren es 242 (1949-1953), 247 (1957-1961) bzw. 248 (1965-1987)

<sup>12</sup> Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden je zur Hälfte in Wahlkreisen und über Landeslisten gewählt

## 5. Das Wahlergebnis im Wahlkreis Leverkusen - Köln IV (101)<sup>13</sup>

### 5.1. Die Wahlberechtigten und die Wahlbeteiligung

Tabelle 1: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 1994 bis 2013 im Wahlkreis Leverkusen - Köln IV (101)

Bundes- tagswahl	Wahlberechtigte			Wähler	
	absolut	Entwicklung		absolut	in % (Wahlbeteili- gung)
		absolut	in %		
1994	215.560	x	x	171.628	79,6
1998	210.682	- 4.878	- 2,3	172.630	81,9
2002	212.452	+ 1.770	+ 0,8	163.626	77,0
2005	213.112	+ 660	+ 0,3	161.257	75,7
2009	213.303	+ 191	+ 0,1	146.460	68,7
2013	214.098	+ 795	+ 0,4	150.030	70,1

### 5.2. Das Ergebnis der Direktwahl (Erststimmen)

Tabelle 2: Das Ergebnis der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis Leverkusen - Köln IV (101) - Erststimme

Wahlvorschlag (Kandidat)	gültige Erststimmen	
	absolut	in %
Helmut Nowak (CDU)	58.201	39,3
Prof. Dr. Karl Lauterbach (SPD)	61.172	41,3
Dr. Guido Fischer (FDP)	3.447	2,3
Rainer Blum (GRÜNE)	10.589	7,2
Hamide Akbayir (DIE LINKE)	8.554	5,8
Bernhard Blankenheim (NPD)	2.450	1,7
Dr. Ernst Herbert (MLPD)	398	0,3
Bettina Bernhard (FREIE WÄHLER)	1.604	1,1
Torsten Tofahn (Die PARTEI)	1.529	1,0
insgesamt	147.944	100,0

<sup>13</sup> bis zur Bundestagswahl 2009: Wahlkreis 102 (vgl. Punkt 4, S. 7)



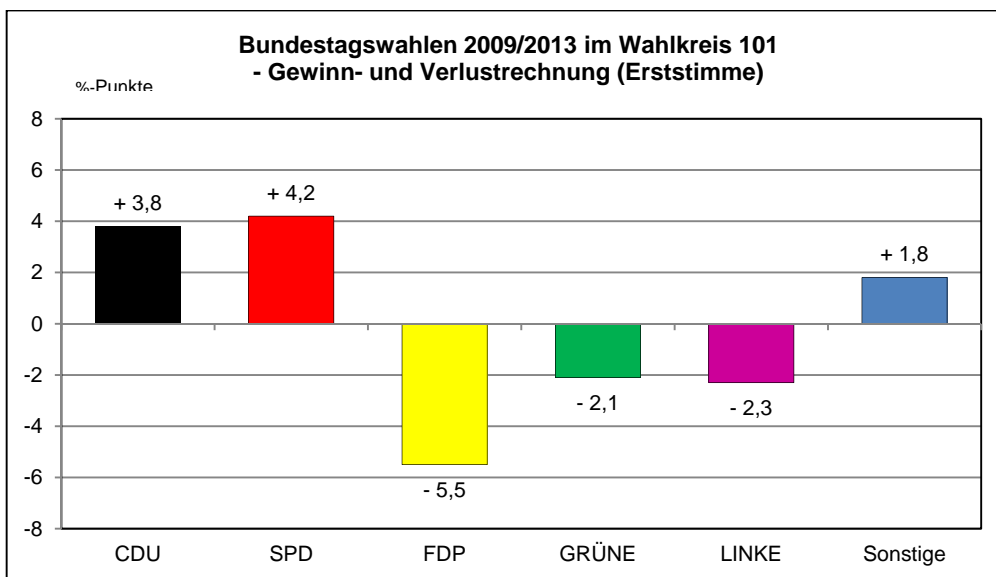


Tabelle 3: Die relative Verteilung der gültigen Erststimmen auf die Wahlvorschläge bei den Bundestagswahlen 1994 bis 2013 im Wahlkreis Leverkusen - Köln IV (101)

Bundes- tagswahl	gültige Erststimmen in %						
	insges.	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	LINKE	Sonstige
1994	100,0	38,3	47,2	3,4	7,8	0,8	2,6
1998	100,0	35,5	52,1	2,9	5,9	1,2	2,4
2002	100,0	34,1	49,8	6,1	7,6	1,2	1,3
2005	100,0	35,9	49,0	3,9	5,3	4,4	1,5
2009	100,0	35,5	37,1	7,8	9,3	8,1	2,2
2013	100,0	39,3	41,3	2,3	7,2	5,8	4,0

Tabelle 4: Die relative Verteilung der gültigen Erststimmen auf die Wahlvorschläge bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen und in Köln-Mülheim

Stadt/ Stadtbezirk	gültige Erststimmen in %						
	insges.	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	LINKE	Sonst.
Leverkusen	100,0	44,0	39,3	2,4	5,7	4,7	3,9
Köln-Mülheim	100,0	33,3	44,0	2,2	9,1	7,2	4,2
Wahlkreis 101	100,0	39,3	41,3	2,3	7,2	5,8	4,0

### 5.3. Das Ergebnis der Listenwahl (Zweitstimmen)

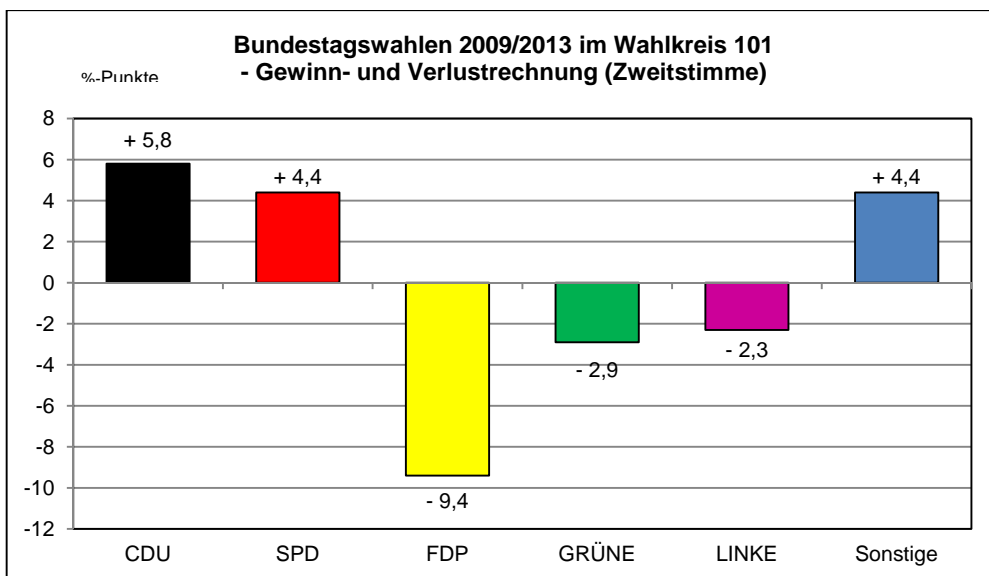


Tabelle 5: Das Ergebnis der Bundestagswahlen 2009 und 2013 im Wahlkreis Leverkusen - Köln IV (101) - Zweitstimmen

Wahl- vorschlag	gültige Zweitstimmen					
	2009		2013		Entwicklung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %- Punkten
CDU	43.188	29,8	52.884	35,6	+ 9.696	+ 5,8
SPD	40.982	28,3	48.511	32,7	+ 7.529	+ 4,4
FDP	20.670	14,3	7.212	4,9	- 13.458	- 9,4
GRÜNE	18.064	12,5	14.283	9,6	-3.781	- 2,9
LINKE	13.715	9,5	10.615	7,2	-3.100	- 2,3
Sonstige	8.236	5,7	14.935	10,1	+ 6.699	+ 4,4
insgesamt	144.855	100,0	148.440	100,0	+ 3.585	x

Tabelle 6: Die relative Verteilung der gültigen Zweitstimmen auf die Wahlvorschläge bei den Bundestagswahlen 1994 bis 2013 im Wahlkreis Leverkusen - Köln IV (101)

Bundes- tagswahl	gültige Zweitstimmen in %						
	insges.	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	LINKE	Sonstige
1994	100,0	34,5	44,7	7,7	8,5	1,2	3,3
1998	100,0	31,1	48,5	6,8	8,1	1,4	4,2
2002	100,0	31,1	45,4	8,9	10,9	1,5	2,3
2005	100,0	29,7	41,8	10,0	9,9	5,5	3,1
2009	100,0	29,8	28,3	14,3	12,5	9,5	5,7
2013	100,0	35,6	32,7	4,9	9,6	7,2	10,1

Tabelle 7: Die relative Verteilung der gültigen Zweitstimmen auf die Wahlvorschläge bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen und in Köln-Mülheim

Stadt/ Stadtbezirk	gültige Zweitstimmen in %						
	insges.	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	LINKE	Sonst.
Leverkusen	100,0	39,5	32,1	5,2	7,7	5,9	9,6
Köln-Mülheim	100,0	30,6	33,4	4,4	12,1	8,8	10,7
Wahlkreis 101	100,0	35,6	32,7	4,9	9,6	7,2	10,1

## 6. Das Wahlergebnis in Leverkusen insgesamt

### 6.1. Die Wahlberechtigten

Tabelle 8: Die Wahlberechtigten bei den Bundestagswahlen 1976 bis 2013 in Leverkusen

Bundestagswahl	Wahlberechtigte			
	absolut	Entwicklung		Anteil an der Bevölkerung in %
		absolut	in %	
1976	114.752	x	x	.*)
1980	116.608	+ 1.856	+ 1,6	.*)
1983	118.269	+ 1.661	+ 1,4	.*)
1987	119.805	+ 1.536	+ 1,3	76,8
1990	121.484	+ 1.679	+ 1,4	75,5
1994	119.080	- 2.404	- 2,0	73,9
1998	117.505	- 1.575	- 1,3	72,8
2002	117.587	+ 82	+ 0,1	72,7
2005	117.748	+ 161	+ 0,1	72,6
2009	118.130	+ 382	+ 0,3	73,3
2013	117.980	- 150	- 0,1	72,6

\*) Wegen der Umstellung des statistischen Bevölkerungsbegriffes 1983 mit den späteren Wahlen nicht vergleichbar.

### 6.2. Die Wahlbeteiligung

Tabelle 9: Die Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 1976 bis 2013 in Leverkusen

Bundestagswahl	Wähler				Nichtwähler			
	absolut	in %	Entwicklung		absolut	in %	Entwicklung	
			absolut	in %			absolut	in %
1976	103.919	90,6	x	x	10.883	9,4	x	x
1980	103.658	88,9	- 261	- 0,3	12.950	11,1	+ 2.177	+ 19,5
1983	106.305	89,9	+ 2.647	+ 2,6	11.964	10,1	- 986	- 7,6
1987	102.231	85,3	- 4.074	- 3,8	17.574	14,7	+ 5.610	+ 46,9
1990	96.596	79,5	- 5.635	- 5,5	24.888	20,5	+ 7.314	+ 41,6
1994	96.704	81,2	+ 108	+ 0,1	22.376	18,8	- 2.512	- 10,1
1998	97.956	83,4	+ 1.252	+ 1,3	19.549	16,6	- 2.827	- 12,6
2002	93.667	79,7	- 4.289	- 4,4	23.920	20,3	+ 4.371	+ 22,4
2005	92.025	78,2	- 1.642	- 1,8	25.723	21,8	+ 1.803	+ 7,5
2009	83.947	71,1	- 8.078	- 8,8	34.183	28,9	+ 8.460	+ 32,9
2013	84.980	72,0	+ 1.033	+ 1,2	33.000	28,0	- 1.183	- 3,5

### 6.3. Das Ergebnis der Direktwahl (Erststimme)

Tabelle 10: Das Ergebnis der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen - Erststimme

Wahlvorschlag (Kandidat)	gültige Erststimmen	
	absolut	in %
Helmut Nowak (CDU)	36.814	44,0
Prof. Dr. Karl Lauterbach (SPD)	32.942	39,3
Dr. Guido Fischer (FDP)	2.004	2,4
Rainer Blum (GRÜNE)	4.770	5,7
Hamide Akbayir (DIE LINKE)	3.955	4,7
Bernhard Blankenheim (NPD)	1.370	1,6
Dr. Ernst Herbert (MLPD)	129	0,2
Bettina Bernhard (FREIE WÄHLER)	966	1,2
Torsten Tofahrn (Die PARTEI)	808	1,0
insgesamt	83.758	100,0

Tabelle 11: Die relative Verteilung der gültigen Erststimmen auf die Wahlvorschläge bei den Bundestagswahlen 1976 bis 2013 in Leverkusen

Bundestagswahl	gültige Erststimmen in %						
	insges.	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	LINKE	Sonstige
1976	100,0	40,5	51,7	7,0	-	-	0,9
1980	100,0	38,5	52,0	6,5	2,6	-	0,3
1983	100,0	44,3	48,7	2,4	4,4	-	0,2
1987	100,0	43,8	45,8	4,1	6,0	-	0,3
1990	100,0	41,0	42,9	7,2	5,6	-	3,3
1994	100,0	41,1	44,2	3,7	7,8	0,6	2,6
1998	100,0	38,3	50,1	3,1	5,5	1,1	1,9
2002	100,0	36,9	48,0	6,4	6,5	1,0	1,2
2005	100,0	39,6	47,2	3,8	4,3	3,7	1,4
2009	100,0	38,9	35,4	8,5	7,8	7,4	2,1
2013	100,0	44,0	39,3	2,4	5,7	4,7	3,9

## 6.4. Das Ergebnis der Listenwahl (Zweitstimmen)

### 6.4.1. Die Wählermobilisierung

Tabelle 12: Die absolute Verteilung der gültigen Zweitstimmen auf die Wahlvorschläge bei den Bundestagswahlen 1976 bis 2013 in Leverkusen

Bundestagswahl	gültige Zweitstimmen in %						
	insges.	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	LINKE	Sonstige
1976	103.411	42.119	50.042	10.491	-	-	759
1980	102.890	38.246	50.061	12.670	1.515	-	398
1983	105.673	44.904	48.003	6.834	5.516	-	416
1987	101.400	39.715	43.919	9.782	6.960	-	1.024
1990	95.705	37.504	39.464	11.694	3.870	227	2.946
1994	95.336	35.601	40.469	7.738	7.357	847	3.324
1998	96.968	32.285	46.155	7.134	6.541	1.183	3.670
2002	92.737	30.792	41.445	9.071	8.238	1.025	2.166
2005	90.818	29.489	37.539	9.611	7.203	4.238	2.738
2009	82.926	27.012	22.740	12.775	8.610	6.977	4.812
2013	84.009	33.172	26.993	4.373	6.486	4.919	8.066

### 6.4.2. Die Stimmenanteile der Parteien

#### 6.4.2.1. Anteile an den gültigen Stimmen

Tabelle 13: Die relative Verteilung der gültigen Zweitstimmen auf die Wahlvorschläge bei den Bundestagswahlen 1976 bis 2013 in Leverkusen

Bundestagswahl	gültige Zweitstimmen in %						
	insges.	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	LINKE	Sonstige
1976	100,0	40,7	48,4	10,1	-	-	0,7
1980	100,0	37,2	48,7	12,3	1,5	-	0,4
1983	100,0	42,5	45,4	6,5	5,2	-	0,4
1987	100,0	39,2	43,3	9,6	6,9	-	1,0
1990	100,0	39,2	41,2	12,2	4,0	0,2	3,1
1994	100,0	37,3	42,4	8,1	7,7	0,9	3,5
1998	100,0	33,3	47,6	7,4	6,7	1,2	3,8
2002	100,0	33,2	44,7	9,8	8,9	1,1	2,3
2005	100,0	32,5	41,3	10,6	7,9	4,7	3,0
2009	100,0	32,6	27,4	15,4	10,4	8,4	5,8
2013	100,0	39,5	32,1	5,2	7,7	5,9	9,6

### 6.4.2.2. Anteile an den Wahlberechtigten

Tabelle 14: Die Wahlentscheidung der Wahlberechtigten bei den Bundestagswahlen 1976 bis 2013 in Leverkusen

Bundes- tagswahl	Wahlberechtigte in %								
	insg.	Wähler (mit Stimmabgabe für ...)							Nicht- wähler
		CDU	SPD	FDP	GRÜ	LINKE	Sonst.	un- gültig	
1976	100,0	36,7	43,6	9,1	-	-	0,7	0,4	9,4
1980	100,0	32,8	42,9	10,9	1,3	-	0,3	0,7	11,1
1983	100,0	38,0	40,6	5,8	4,7	-	0,4	0,5	10,1
1987	100,0	33,1	36,7	8,2	5,8	-	0,9	0,7	14,7
1990	100,0	30,9	32,5	9,6	3,2	0,2	2,4	0,7	20,5
1994	100,0	29,9	34,0	6,5	6,2	0,7	2,8	1,1	18,8
1998	100,0	27,5	39,3	6,1	5,6	1,0	3,1	0,8	16,6
2002	100,0	26,2	35,2	7,7	7,0	0,9	1,8	0,8	20,3
2005	100,0	25,0	31,9	8,2	6,1	3,6	2,3	1,0	21,8
2009	100,0	22,9	19,2	10,8	7,3	5,9	4,1	0,9	28,9
2013	100,0	28,1	22,9	3,7	5,5	4,2	6,8	0,8	28,0

### 6.4.2.3. Die Mandatswirksamkeit der Stimmen

Bei politischen Wahlen in Deutschland gibt es im Allgemeinen eine Sperrklausel für den Einzug in das jeweilige Parlament.<sup>14</sup> Von der Sitzverteilung im Bundestag sind alle Parteien ausgeschlossen, die bei der betreffenden Wahl nicht mindestens 5,0 % der gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Darüber hinaus werden allerdings auch die Parteien berücksichtigt, die zwar die 5,0 %-Marke nicht überschritten haben, aber mindestens in drei Wahlkreise das Direktmandat errungen haben. Gewinnt eine Partei nur ein oder zwei Direktmandat(e), so ziehen nur die betroffenen Abgeordneten in den Bundestag ein. Eine Beteiligung am Sitzverteilungsverfahren nach dem Verhältnis der errungenen Zweitstimmen erfolgt in diesem Falle nicht.

Bei der Bundestagswahl 2013 erreichten in Deutschland insgesamt die CDU (CSU), die SPD, die LINKE und die GRÜNEN jeweils mehr als 5,0 % der gültigen Zweitstimmen. Somit waren bei der Wahl 2013 alle für diese Parteien abgegebenen Stimmen mandatswirksam.

In Leverkusen kamen diese vier Parteien auf insgesamt 71.570 Zweitstimmen bzw. auf einen Anteil in Höhe von 85,2 %, so dass 12.439 Stimmen bzw. 14,8 % erfolglos waren. Bei der vorangegangenen Bundestagswahl 2009 lag dieser Anteil bei 5,8 %.

<sup>14</sup> seit 1999 bei Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen nicht mehr

#### 6.4.2.4. Urnen- und Briefwahlergebnis im Vergleich

Tabelle 15: Die Verteilung der gültigen Zweitstimmen auf die Wahlvorschläge bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen in der Unterscheidung zwischen der Urnen- und der Briefwahl

Wahl-Vorschlag	gültige Zweitstimmen					
	insgesamt		Urnenwahl		Briefwahl	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
CDU	33.172	39,5	24.490	38,7	8.682	42,0
SPD	26.993	32,1	20.548	32,4	6.445	31,2
FDP	4.373	5,2	3.023	4,8	1.350	6,5
GRÜNE	6.486	7,7	4.744	7,5	1.742	8,4
LINKE	4.919	5,9	4.133	6,5	786	3,8
Sonstige	8.066	9,6	6.417	10,1	1.649	8,0
insgesamt	84.009	100,0	63.355	100,0	20.654	100,0

#### 6.5. Direkt- und Listenwahlergebnis im Vergleich

Tabelle 16: Die Verteilung der gültigen Erst- und Zweitstimmen auf die Wahlvorschläge bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen im Vergleich

Wahl-Vorschlag	Erststimmen		Zweitstimmen		Differenz	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %-Punkten
CDU	36.814	44,0	33.172	39,5	+ 3.642	+ 4,5
SPD	32.942	39,3	26.993	32,1	+ 5.949	+ 7,2
FDP	2.004	2,4	4.373	5,2	- 2.369	- 2,8
GRÜNE	4.770	5,7	6.486	7,7	- 1.716	- 2,0
LINKE	3.955	4,7	4.919	5,9	- 964	- 1,2
Sonstige	3.273	3,9	8.066	9,6	- 4.793	- 5,7
insgesamt	83.758	100,0	84.009	100,0	- 251	x



## 6.6. Die repräsentative Wahlstatistik

Die repräsentative Wahlstatistik<sup>15</sup> wurde in Leverkusen im Rahmen der Bundestagswahl 2013 in 8 von 108 Urnenwahlbezirken<sup>16</sup> durchgeführt. Briefwahlbezirke waren nicht einbezogen.

In den entsprechenden Wahlbezirken wurde die geschlechts- und altersspezifische Wahlbeteiligung durch Auswertung der Wählerverzeichnisse ermittelt. Die Stimmabgabe erfolgte unter Verwendung amtlich gekennzeichnete Stimmzettel, wobei durch die Angabe eines Kennbuchstabens für Männer und Frauen getrennt jeweils sechs Altersgruppen abgegrenzt<sup>17</sup> wurden.

Wie bereits erwähnt, war zur Bundestagswahl 2013 die zulässige Anzahl der Kommunalwahlbezirke von 29 auf 26 reduziert worden, was umfangreiche Änderungen bezüglich des Zuschnitts der einzelnen Wahlbezirke zur Folge hatte. Aufgrund fehlender Vergleichswerte erschwerte dies die Auswahl der repräsentativen Wahlbezirke. Die in der Gegenüberstellung des Wahlergebnisses für die repräsentativen Wahlbezirke und für die Stadt Leverkusen erkennbaren, insgesamt jedoch als geringfügig zu betrachtenden, Abweichungen sind dieser Tatsache geschuldet.

Tabelle 17: Das Ergebnis der Bundestagswahl 2013 in den repräsentativen Wahlbezirken der Stadt Leverkusen und in Leverkusen insgesamt

Gebiet	gültige Stimmen in %						
	insges.	CDU	SPD	FDP	GRÜ	LINKE	Sonst.
	Erststimmen:						
repr. Bezirke	100,0	42,0	40,2	2,3	5,9	5,8	3,8
Stadt insg.	100,0	44,0	39,3	2,4	5,7	4,7	3,9
	Zweitstimmen:						
repr. Bezirke	100,0	37,5	31,7	5,3	7,7	6,7	11,1
Stadt insg.	100,0	39,5	32,1	5,2	7,7	5,9	9,6

Im Folgenden werden die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik dargestellt, die neben Erkenntnissen bezüglich des Wahlverhaltens nach Geschlecht und Alter auch Informationen zum möglichen Stimmensplitting liefern.

<sup>15</sup> siehe hierzu auch Punkt 3, S. 6f.

<sup>16</sup> Die repräsentative Wahlstatistik wurde in den Wahlbezirken 215 (Haus der Familie, Elsbachstr.), 232 (Erich-Kästner-Schule, Hans-Schlehahn-Str.), 233 und 234 (jeweils Berufskolleg, Stauffenbergstr.), 363 und 366 (jeweils Kath. Grundschule In der Wasserkühl) sowie 364 und 365 (jeweils A.-Lindgren-Schule, Brandenburger Str.) durchgeführt.

<sup>17</sup> Unter 25 Jahren, 25 bis unter 35 Jahre, 35 bis unter 45 Jahre, 45 bis unter 60 Jahre, 60 bis unter 70 Jahre, 70 Jahre und älter

### 6.6.1. Wahlverhalten nach Geschlecht und Alter

Tabelle 18: Die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen nach Geschlecht und Alter

Geschlecht und Alter	Wahlbeteiligung in %	Wähler in %			Nichtwähler in %
		insgesamt	Urnenwähler	Briefwähler*)	
<b>Männer:</b>					
unter 25 J.	60,8	100,0	84,1	15,9	39,2
25 b. u. 35 J.	59,6	100,0	80,9	19,1	40,4
35 b. u. 45 J.	69,2	100,0	85,9	14,1	30,8
45 b. u. 60 J.	75,2	100,0	78,2	21,8	24,8
60 b. u. 70 J.	80,4	100,0	71,3	28,7	19,6
70 Jahre u. ä.	82,2	100,0	67,6	32,4	17,8
insgesamt	72,5	100,0	77,0	23,0	27,5
<b>Frauen:</b>					
unter 25 J.	63,5	100,0	77,4	22,6	36,5
25 b. u. 35 J.	59,9	100,0	78,8	21,2	40,1
35 b. u. 45 J.	74,4	100,0	83,4	16,6	25,6
45 b. u. 60 J.	78,7	100,0	75,5	24,5	21,3
60 b. u. 70 J.	79,7	100,0	69,6	30,4	20,3
70 Jahre u. ä.	71,1	100,0	63,6	36,4	28,9
insgesamt	72,6	100,0	73,6	26,4	27,4
<b>insgesamt:</b>					
unter 25 J.	62,1	100,0	80,8	19,2	37,9
25 b. u. 35 J.	59,7	100,0	79,9	20,1	40,3
35 b. u. 45 J.	71,7	100,0	84,6	15,4	28,3
45 b. u. 60 J.	76,9	100,0	76,8	23,2	23,1
60 b. u. 70 J.	80,0	100,0	70,4	29,6	20,0
70 Jahre u. ä.	75,8	100,0	65,5	34,5	24,2
insgesamt	72,6	100,0	75,3	24,7	27,4
*) Wahlscheininhaber					

Tabelle 19: Die Erststimmenanteile der Wahlvorschläge bei der Bundestagswahl 2013  
in Leverkusen nach Geschlecht und Alter

Geschlecht und Alter	gültige Erststimmen in %						
	insg.	CDU	SPD	FDP	GRÜ	LINKE	Sonst.
<b>Männer:</b>							
unter 25 J.	100,0	37,1	45,7	0,5	6,6	4,6	5,6
25 b. u. 35 J.	100,0	38,6	38,6	3,2	4,3	6,1	9,3
35 b. u. 45 J.	100,0	36,0	40,3	3,5	4,8	7,8	7,5
45 b. u. 60 J.	100,0	37,4	42,1	2,2	7,0	8,1	3,1
60 b. u. 70 J.	100,0	39,9	45,7	2,7	0,8	8,1	2,7
70 Jahre u. ä.	100,0	49,1	42,2	2,7	1,0	3,7	1,2
insgesamt	100,0	39,7	42,1	2,6	4,4	6,7	4,4
<b>Frauen:</b>							
unter 25 J.	100,0	30,7	39,8	3,4	10,8	9,1	6,3
25 b. u. 35 J.	100,0	39,4	37,1	2,3	7,6	7,6	6,1
35 b. u. 45 J.	100,0	38,5	40,4	1,9	11,7	3,5	4,1
45 b. u. 60 J.	100,0	42,7	36,4	2,4	10,0	5,8	2,7
60 b. u. 70 J.	100,0	49,0	42,8	1,7	2,1	3,4	1,0
70 Jahre u. ä.	100,0	57,1	36,8	0,9	1,6	1,8	1,8
insgesamt	100,0	44,3	38,3	2,0	7,4	4,8	3,2
<b>insgesamt:</b>							
unter 25 J.	100,0	34,0	42,9	1,9	8,6	6,7	5,9
25 b. u. 35 J.	100,0	39,0	37,9	2,8	5,9	6,8	7,7
35 b. u. 45 J.	100,0	37,2	40,4	2,7	8,2	5,7	5,8
45 b. u. 60 J.	100,0	40,1	39,2	2,3	8,5	7,0	2,9
60 b. u. 70 J.	100,0	44,7	44,2	2,2	1,5	5,6	1,8
70 Jahre u. ä.	100,0	53,3	39,4	1,8	1,3	2,7	1,5
insgesamt	100,0	42,0	40,2	2,3	5,9	5,8	3,8

Tabelle 20: Die Zweitstimmenanteile der Wahlvorschläge bei der Bundestagswahl 2013  
in Leverkusen nach Geschlecht und Alter

Geschlecht und Alter	gültige Zweitstimmen in %						
	insg.	CDU	SPD	FDP	GRÜ	LINKE	Sonst.
<b>Männer:</b>							
unter 25 J.	100,0	28,4	28,4	7,1	9,6	7,6	18,8
25 b. u. 35 J.	100,0	28,8	23,5	5,0	6,4	9,6	26,7
35 b. u. 45 J.	100,0	31,2	31,7	5,6	9,1	7,0	15,3
45 b. u. 60 J.	100,0	34,0	31,2	5,2	9,2	10,3	10,1
60 b. u. 70 J.	100,0	34,2	38,1	6,9	2,7	8,1	10,0
70 Jahre u. ä.	100,0	42,5	37,6	7,1	2,7	4,7	5,4
insgesamt	100,0	34,0	32,0	6,0	6,9	8,2	12,9
<b>Frauen:</b>							
unter 25 J.	100,0	26,7	25,0	5,1	14,8	5,7	22,7
25 b. u. 35 J.	100,0	38,2	24,0	4,2	10,3	8,8	14,5
35 b. u. 45 J.	100,0	36,4	35,1	3,8	9,5	5,7	9,5
45 b. u. 60 J.	100,0	39,4	31,3	3,8	10,6	6,7	8,1
60 b. u. 70 J.	100,0	47,3	35,7	4,4	3,1	3,4	6,1
70 Jahre u. ä.	100,0	51,7	33,6	5,7	3,2	2,7	3,0
insgesamt	100,0	41,2	31,6	4,4	8,3	5,5	9,0
<b>insgesamt:</b>							
unter 25 J.	100,0	27,6	26,8	6,2	12,1	6,7	20,6
25 b. u. 35 J.	100,0	33,3	23,8	4,6	8,3	9,2	20,8
35 b. u. 45 J.	100,0	33,8	33,4	4,7	9,3	6,4	12,4
45 b. u. 60 J.	100,0	36,7	31,3	4,5	9,9	8,5	9,1
60 b. u. 70 J.	100,0	41,2	36,8	5,6	2,9	5,6	7,9
70 Jahre u. ä.	100,0	47,3	35,5	6,4	3,0	3,7	4,1
insgesamt	100,0	37,5	31,7	5,3	7,7	6,7	11,1

Tabelle 21: Die Zusammensetzung der Wählerschaft der Parteien bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen nach Geschlecht und Alter

Geschlecht und Alter	gültige Zweitstimmen in %						
	insg.	CDU	SPD	FDP	GRÜ	LINKE	Sonst.
<b>Männer:</b>							
unter 25 J.	4,4	3,3	3,9	6,0	5,6	4,9	7,6
25 b. u. 35 J.	6,2	4,8	4,6	6,0	5,3	8,9	15,3
35 b. u. 45 J.	8,2	6,9	8,3	9,1	10,0	8,5	11,6
45 b. u. 60 J.	15,9	14,4	15,7	15,9	19,4	24,3	14,7
60 b. u. 70 J.	5,8	5,3	7,0	7,8	2,1	6,9	5,3
70 Jahre u. ä.	9,2	10,3	10,7	12,5	3,2	6,2	4,5
insgesamt	49,7	45,1	50,2	57,3	45,5	59,7	59,0
<b>Frauen:</b>							
unter 25 J.	3,9	2,8	3,1	3,9	7,6	3,3	8,2
25 b. u. 35 J.	5,9	5,9	4,4	4,7	7,9	7,5	7,8
35 b. u. 45 J.	8,2	8,0	9,1	6,0	10,3	6,9	7,1
45 b. u. 60 J.	15,8	16,5	15,5	11,6	22,0	15,4	11,6
60 b. u. 70 J.	6,6	8,3	7,4	5,6	2,6	3,3	3,7
70 Jahre u. ä.	10,0	13,4	10,3	10,8	4,1	3,9	2,7
insgesamt	50,3	54,9	49,8	42,7	54,5	40,3	41,0
<b>insgesamt:</b>							
unter 25 J.	8,3	6,1	7,0	9,9	13,2	8,2	15,7
25 b. u. 35 J.	12,1	10,8	9,1	10,8	13,2	16,4	23,1
35 b. u. 45 J.	16,4	14,9	17,3	15,1	20,2	15,4	18,8
45 b. u. 60 J.	31,7	31,0	31,2	27,6	41,3	39,7	26,3
60 b. u. 70 J.	12,3	13,6	14,3	13,4	4,7	10,2	9,0
70 Jahre u. ä.	19,1	23,7	21,1	23,3	7,3	10,2	7,1
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

## 6.6.2. Stimmensplitting

Bei Bundestagswahlen können die Wählerinnen und Wähler zwei Stimmen vergeben.<sup>18</sup> Wenn die Wahlentscheidung des Wählers zwischen Erst- und Zweitstimme differiert, spricht man von Stimmensplitting.

Im Allgemeinen können eher die „großen“ Parteien wie CDU und SPD sowohl Erst- als auch Zweitstimme auf sich vereinen. Für die Anhänger der „kleinen“ Parteien ist das Stimmensplitting ein geeigneter Weg, ihre Erststimme wirksam werden zu lassen, z. B. wenn sie dem Kandidaten „ihrer“ Partei keine Chance auf ein Direktmandat einräumen.

Im Folgenden wird das Splittingverhalten in den Wahlbezirken der repräsentativen Wahlstatistik der Stadt Leverkusen für die Bundestagswahl 2013 aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.

Tabelle 22: Das Splittingverhalten aus Sicht der Direktkandidaten bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen nach Geschlecht

Von den Wählern, die mit ihrer <b>Erststimme ...</b> wählten	wählten mit ihrer <b>Zweitstimme</b>					
	CDU	SPD	FDP	GRÜ	LINKE	Sonstige
	Anteil in %					
<b>Männer:</b>						
CDU	78,7	2,2	10,9	1,1	0,6	6,6
SPD	3,8	71,2	0,4	9,1	6,4	9,1
FDP	19,3	3,5	54,4	0,0	5,3	17,5
GRÜNE	9,1	15,2	0,0	58,6	3,0	14,1
LINKE	2,0	4,1	0,0	1,4	73,0	19,6
Sonstige	3,0	6,1	2,0	0,0	3,0	85,9
<b>Frauen:</b>						
CDU	84,4	3,7	6,4	0,8	0,9	3,8
SPD	6,1	71,2	1,0	10,6	4,4	6,6
FDP	24,4	4,4	53,3	4,4	4,4	8,9
GRÜNE	9,1	26,1	0,6	47,9	4,8	11,5
LINKE	4,6	12,0	1,9	5,6	57,4	18,5
Sonstige	5,6	2,8	0,0	0,0	5,6	86,1
<b>insgesamt:</b>						
CDU	81,7	3,0	8,5	1,0	0,7	5,1
SPD	4,9	71,2	0,7	9,8	5,5	7,9
FDP	22,3	3,9	53,4	1,9	4,9	13,6
GRÜNE	9,1	22,0	0,4	51,9	4,2	12,5
LINKE	3,1	7,4	0,8	3,1	66,4	19,1
Sonstige	4,1	4,7	1,2	0,0	4,1	86,0

<sup>18</sup> siehe hierzu auch Punkt 2, S. 5f

Tabelle 23: Das Splittingverhalten aus Sicht der Parteien bei der Bundestagswahl 2013  
in Leverkusen nach Geschlecht

Von den Wählern, die mit ihrer <b>Zweitstimme</b> ... wählten	wählten mit ihrer <b>Erststimme</b>					
	CDU	SPD	FDP	GRÜ	LINKE	Sonstige
	Anteil in %					
<b>Männer:</b>						
CDU	91,8	4,8	1,5	1,2	0,4	0,4
SPD	2,7	93,3	0,3	2,1	0,8	0,8
FDP	72,2	3,0	23,3	0,0	0,0	1,5
GRÜNE	6,5	54,8	0,0	37,4	1,3	0,0
LINKE	2,7	33,0	1,6	1,6	59,3	1,6
Sonstige	20,6	30,2	3,6	5,0	10,3	30,2
<b>Frauen:</b>						
CDU	90,6	5,6	1,2	1,6	0,5	0,4
SPD	5,2	86,3	0,3	6,1	1,8	0,3
FDP	63,6	9,1	24,2	1,0	2,0	0,0
GRÜNE	4,3	48,9	1,1	42,5	3,2	0,0
LINKE	7,3	30,9	1,6	6,5	50,4	3,3
Sonstige	19,0	28,5	2,0	9,5	10,0	31,0
<b>insgesamt:</b>						
CDU	91,1	5,2	1,4	1,4	0,5	0,4
SPD	3,9	89,8	0,3	4,1	1,3	0,6
FDP	68,5	5,6	23,7	0,4	0,9	0,9
GRÜNE	5,3	51,6	0,6	40,2	2,3	0,0
LINKE	4,6	32,1	1,6	3,6	55,7	2,3
Sonstige	19,9	29,5	2,9	6,8	10,2	30,7

Tabelle 24: Die Erst- und Zweitstimmenvergabe in %-Punkten der Wähler insgesamt bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen

Von den Wählern, die mit ihrer <b>Erststimme</b> ... wählen	wählten mit ihrer <b>Zweitstimme</b>						
	CDU	SPD	FDP	GRÜ	LINKE	Sonstige	insges.
	Anteil in %-Punkten*)						
<b>Männer:</b>							
CDU	15,5	0,4	2,2	0,2	0,1	1,3	19,8
SPD	0,8	14,8	0,1	1,9	1,3	2,0	20,9
FDP	0,2	0,0	0,7	0,0	0,1	0,2	1,3
GRÜNE	0,2	0,3	0,0	1,3	0,1	0,3	2,2
LINKE	0,1	0,1	0,0	0,0	2,4	0,7	3,3
Sonstige	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	2,0	2,3
insgesamt	16,9	15,9	3,0	3,5	4,0	6,5	49,8
<b>Frauen:</b>							
CDU	18,6	0,8	1,4	0,2	0,2	0,9	22,2
SPD	1,2	13,6	0,2	2,1	0,8	1,3	19,2
FDP	0,2	0,0	0,5	0,0	0,0	0,1	1,0
GRÜNE	0,3	1,0	0,0	1,8	0,2	0,4	3,7
LINKE	0,1	0,3	0,0	0,1	1,4	0,5	2,4
Sonstige	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	1,4	1,6
insgesamt	20,6	15,8	2,3	4,2	2,7	4,6	50,1
<b>insgesamt:</b>							
CDU	34,2	1,2	3,6	0,4	0,3	2,2	42,0
SPD	2,0	28,5	0,3	4,0	2,2	3,3	40,2
FDP	0,5	0,1	1,3	0,0	0,1	0,3	2,3
GRÜNE	0,5	1,3	0,0	3,1	0,2	0,8	5,9
LINKE	0,2	0,4	0,0	0,2	3,7	1,1	5,8
Sonstige	0,2	0,2	0,0	0,0	0,2	3,4	3,8
insgesamt	37,5	31,7	5,3	7,7	6,7	11,1	100,0

\*) Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt



## 7. Das Wahlergebnis in den Kommunalwahlbezirken der Stadt Leverkusen

### 7.1. Die Wahlberechtigten und die Wähler

Tabelle 25: Die Wahlberechtigten und die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 in den Kommunalwahlbezirken der Stadt Leverkusen

Kommunalwahlbezirk	Wahlberechtigte		Wähler	
	absolut	in %	absolut	in %*)
11 Wiesdorf-Nordwest	4.576	3,9	3.059	66,8
12 Wiesdorf-Nordost	3.488	3,0	2.346	68,4
13 Wiesdorf-Süd	3.927	3,3	2.694	68,6
14 Manfort	3.888	3,3	2.394	61,6
15 Rheindorf-Süd	4.618	3,9	3.281	71,0
16 Rheindorf-Mitte	3.225	2,7	1.907	59,1
17 Rheindorf-Nord	3.270	2,8	1.955	59,8
18 Hitdorf	5.857	5,0	4.664	79,6
21 Opladen-Nord	4.882	4,1	3.915	80,2
22 Opladen-Mitte	5.177	4,4	3.521	68,0
23 Opladen-Südost	4.367	3,7	2.969	68,0
24 Küppersteg-NO/ Opladen-SW	4.747	4,0	3.391	71,4
25 Küppersteg-Südost	4.110	3,5	2.826	68,8
26 Bürriq	4.838	4,1	3.614	74,7
27 Quettingen-Ost	4.876	4,1	3.451	70,8
28 Quettingen-West	4.400	3,7	2.652	60,3
29 Bergisch Neukirchen	5.354	4,5	4.395	82,1
31 Waldsiedlung/ Schlebusch-Südost	4.972	4,2	4.130	83,1
32 Schlebusch-Südwest	4.421	3,7	3.225	72,9
33 Schlebusch-Nordost	4.891	4,1	3.723	76,1
34 Schlebusch-Mitte und -Ost	4.506	3,8	3.760	83,4
35 Steinbüchel-Südwest und -Mitte	5.557	4,7	4.067	73,2
36 Steinbüchel-Nord und Südost	5.300	4,5	3.710	70,0
37 Lützenkirchen-Ost	3.770	3,2	2.710	71,9
38 Lützenkirchen-West	4.565	3,9	3.472	76,1
39 Alkenrath/ Schlebusch-West	4.398	3,7	3.110	70,7
insgesamt	117.980	100,0	84.980	72,0
*) an den Wahlberechtigten (Wahlbeteiligung)				

## 7.2. Die Stimmenanteile der Parteien

Tabelle 26: Die relative Verteilung der gültigen Erststimmen bei der Bundestagswahl 2013 in den Kommunalwahlbezirken der Stadt Leverkusen

Kommunalwahlbezirk	gültige Erststimmen in %						
	insg.	CDU	SPD	FDP	GRÜ	LINKE	Sonst.
11 Wiesdorf-Nordwest	100,0	32,0	47,6	1,9	5,4	6,7	6,4
12 Wiesdorf-Nordost	100,0	32,7	48,5	1,8	4,9	6,4	5,7
13 Wiesdorf-Süd	100,0	39,2	42,4	2,9	6,0	5,2	4,3
14 Manfort	100,0	39,0	41,9	1,8	5,4	6,6	5,3
15 Rheindorf-Süd	100,0	45,7	39,8	1,9	4,4	3,9	4,3
16 Rheindorf-Mitte	100,0	42,1	42,1	2,4	3,4	6,0	4,0
17 Rheindorf-Nord	100,0	41,6	42,7	2,1	3,0	6,2	4,3
18 Hitdorf	100,0	47,4	36,7	2,7	5,6	4,2	3,3
21 Opladen-Nord	100,0	48,1	35,0	2,9	7,2	3,6	3,2
22 Opladen-Mitte	100,0	40,4	40,6	2,9	6,2	5,5	4,4
23 Opladen-Südost	100,0	36,7	43,1	2,3	6,3	7,0	4,6
24 Küppersteg-NO/ Opladen-SW	100,0	40,9	41,3	2,1	6,1	4,7	5,0
25 Küppersteg-Südost	100,0	40,7	42,4	1,9	5,9	4,5	4,6
26 Bürrig	100,0	45,5	39,7	2,1	5,4	4,1	3,2
27 Quettingen-Ost	100,0	48,9	35,8	1,9	5,2	4,6	3,7
28 Quettingen-West	100,0	39,8	42,6	1,8	4,4	6,7	4,7
29 Bergisch Neukirchen	100,0	48,8	33,8	3,7	7,4	3,2	3,1
31 Waldsiedlung/ Schlebusch-Südost	100,0	50,9	32,7	3,0	8,1	2,8	2,4
32 Schlebusch-Südwest	100,0	40,5	42,7	2,4	5,6	4,6	4,2
33 Schlebusch-Nordost	100,0	48,8	35,3	2,8	5,8	4,0	3,3
34 Schlebusch-Mitte und -Ost	100,0	53,5	31,8	3,1	6,5	2,8	2,4
35 Steinbüchel-Südwest und -Mitte	100,0	44,9	39,7	2,2	4,5	5,1	3,6
36 Steinbüchel-Nord und Südost	100,0	43,3	39,5	2,2	5,3	5,7	4,1
37 Lützenkirchen-Ost	100,0	48,2	37,4	2,3	4,8	4,0	3,3
38 Lützenkirchen-West	100,0	45,8	39,2	1,9	5,8	4,2	3,2
39 Alkenrath/ Schlebusch-West	100,0	39,9	43,9	1,6	5,5	5,0	4,0
insgesamt	100,0	44,0	39,3	2,4	5,7	4,7	3,9

Tabelle 27: Die relative Verteilung der gültigen Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2013 in den Kommunalwahlbezirken der Stadt Leverkusen

Kommunalwahlbezirk	gültige Zweitstimmen in %						
	insg.	CDU	SPD	FDP	GRÜ	LINKE	Sonst.
11 Wiesdorf-Nordwest	100,0	28,2	38,6	4,0	7,9	8,2	13,1
12 Wiesdorf-Nordost	100,0	28,6	40,0	4,4	6,3	7,6	13,1
13 Wiesdorf-Süd	100,0	33,9	33,6	6,6	8,0	5,8	12,0
14 Manfort	100,0	35,2	34,9	3,6	6,8	8,0	11,6
15 Rheindorf-Süd	100,0	41,4	33,0	4,2	6,6	5,7	9,0
16 Rheindorf-Mitte	100,0	39,2	36,5	3,3	4,7	7,3	9,0
17 Rheindorf-Nord	100,0	36,8	38,2	3,0	4,7	7,1	10,2
18 Hitdorf	100,0	43,5	29,8	5,3	7,6	5,1	8,7
21 Opladen-Nord	100,0	42,8	28,3	6,7	9,3	4,9	8,0
22 Opladen-Mitte	100,0	35,4	31,9	5,2	9,3	6,8	11,3
23 Opladen-Südost	100,0	32,9	33,8	5,0	9,0	7,8	11,5
24 Küppersteg-NO/ Opladen-SW	100,0	36,6	34,5	4,5	8,7	5,9	9,7
25 Küppersteg-Südost	100,0	36,0	35,8	4,6	7,3	6,0	10,4
26 Bürrig	100,0	42,5	32,0	4,4	7,4	5,1	8,6
27 Quettingen-Ost	100,0	43,9	29,4	4,6	7,6	5,7	8,8
28 Quettingen-West	100,0	36,0	35,5	3,6	5,8	8,2	10,9
29 Bergisch Neukirchen	100,0	42,8	27,2	7,8	8,7	4,4	9,1
31 Waldsiedlung/ Schlebusch-Südost	100,0	45,7	25,6	7,7	9,9	4,3	6,7
32 Schlebusch-Südwest	100,0	36,7	34,1	4,7	8,7	5,9	9,9
33 Schlebusch-Nordost	100,0	44,1	28,5	6,0	7,8	5,0	8,6
34 Schlebusch-Mitte und -Ost	100,0	47,8	24,7	7,5	8,9	3,7	7,4
35 Steinbüchel-Südwest und -Mitte	100,0	41,7	33,0	4,0	6,2	6,3	8,8
36 Steinbüchel-Nord und Südost	100,0	38,7	31,8	4,9	6,8	6,5	11,3
37 Lützenkirchen-Ost	100,0	42,1	32,1	6,1	5,8	4,7	9,3
38 Lützenkirchen-West	100,0	41,6	32,2	4,4	7,9	5,4	8,5
39 Alkenrath/ Schlebusch-West	100,0	36,0	36,7	5,0	8,1	5,4	8,8
insgesamt	100,0	39,5	32,1	5,2	7,7	5,9	9,6

## 8. Das Ergebnis der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen im Bundes- und Landesvergleich

Tabelle 28: Die relative Verteilung der gültigen Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2013 in Deutschland, in Nordrhein-Westfalen und in Leverkusen

Wahlvorschlag	gültige Zweitstimmen in %		
	Deutschland	Nordrhein-Westfalen	Leverkusen
CDU (CSU)	41,5	39,8	39,5
SPD	25,7	31,9	32,1
FDP	4,8	5,2	5,2
GRÜNE	8,4	8,0	7,7
LINKE	8,6	6,1	5,9
Sonstige	10,9	9,0	9,6
insgesamt	100,0	100,0	100,0

Tabelle 29: Die Entwicklung der relativen Verteilung der gültigen Zweitstimmen im Vergleich der Bundestagswahlen 2009 und 2013 in Deutschland, in Nordrhein-Westfalen und in Leverkusen

Wahlvorschlag	gültige Zweitstimmen (Entwicklung in %-Punkten)		
	Deutschland	Nordrhein-Westfalen	Leverkusen
CDU (CSU)	+ 7,7	+ 6,7	+ 6,9
SPD	+ 2,7	+ 3,4	+ 4,7
FDP	- 9,8	- 9,7	- 10,2
GRÜNE	- 2,3	- 2,1	- 2,7
LINKE	- 3,3	- 2,3	- 2,5
Sonstige	+ 4,9	+ 4,0	+ 3,8

(Birgit Maaß und Oliver Grow)

**Stimmzettel**  
für die Wahl zum Deutschen Bundestag  
im Wahlkreis 101 Leverkusen/Köln IV  
am 22. September 2013

# Sie haben 2 Stimmen



**hier 1 Stimme**  
für die Wahl  
**eines/einer Wahlkreisabgeordneten**



**hier 1 Stimme**  
für die Wahl  
**einer Landesliste (Partei)**  
- maßgebende Stimme für die Verteilung der  
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

### Erststimme

<b>1</b>	<b>Nowak, Helmut</b> Kaufmann Leverkusen	<b>CDU</b> Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
<b>2</b>	<b>Prof. Dr. Lauterbach, Karl</b> Bundestagsabgeordneter Köln	<b>SPD</b> Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
<b>3</b>	<b>Dr. Fischer, Guido</b> Arzt Leverkusen	<b>FDP</b> Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
<b>4</b>	<b>Blum, Rainer</b> Aufnahmeleiter Leverkusen	<b>GRÜNE</b> BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
<b>5</b>	<b>Akbayir, Hamide</b> Chemisch-Technische Assistentin Köln	<b>DIE LINKE</b> DIE LINKE	<input type="radio"/>
<b>7</b>	<b>Blankenheim, Bernhard</b> Rentner Köln	<b>NPD</b> Nationaldemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
<b>12</b>	<b>Dr. Herbert, Ernst</b> Arzt Köln	<b>MLPD</b> Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
<b>19</b>	<b>Bernhard, Bettina</b> Kaufm. Angestellte Wermelskirchen	<b>FREIE WÄHLER</b> FREIE WÄHLER	<input type="radio"/>
<b>22</b>	<b>Tofahrn, Torsten</b> Gastronom Leverkusen	<b>Die PARTEI</b> Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	<input type="radio"/>

### Zweitstimme

<input type="radio"/>	<b>CDU</b>	<b>Christlich Demokratische Union Deutschlands</b>  Prof. Dr. Norbert Lammert, Ronald Pofalla, Ingrid Fischbach, Hermann Gröhe, Peter Hintze	<b>1</b>
<input type="radio"/>	<b>SPD</b>	<b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</b>  Peer Steinbrück, Dr. Barbara Hendricks, Willi Brase, Petra Crone, Dietmar Heinrich Nietan	<b>2</b>
<input type="radio"/>	<b>FDP</b>	<b>Freie Demokratische Partei</b>  Dr. Guido Westerwelle, Daniel Bahr, Gisela Renate Piltz, Otto Fricke, Frank Schäffler	<b>3</b>
<input type="radio"/>	<b>GRÜNE</b>	<b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>  Bärbel Höhn, Volker Beck, Britta Maria Haßelmann, Dr. Frithjof Georg Ernst Schmidt, Katja Dörner	<b>4</b>
<input type="radio"/>	<b>DIE LINKE</b>	<b>DIE LINKE</b>  Dr. Sahra Wagenknecht, Matthias W. Birkwald, Ursula Jelpke, Andrej Konstantin Hunko, Sevim Dagdelen	<b>5</b>
<input type="radio"/>	<b>PIRATEN</b>	<b>Piratenpartei Deutschland</b>  Melanie Kalkowski, Udo Vetter, Thomas Weijers, Jens Seipenbusch, Christina Worm	<b>6</b>
<input type="radio"/>	<b>NPD</b>	<b>Nationaldemokratische Partei Deutschlands</b>  Claus Cremer, Stephan Haase, Ariane Christine Meise, Peter Michael Schnorr, Yvonne Weber	<b>7</b>
<input type="radio"/>	<b>REP</b>	<b>DIE REPUBLIKANER</b>  André Maniera, Karl-Heinz Fischer, Thomas Kik, Dr. Carl Allwill Jürgen Heydrich, Tatjana Bahtiri	<b>8</b>
<input type="radio"/>	<b>Bündnis 21/ RRP</b>	<b>Bündnis 21/ RRP</b>  Dagmar Anita Ludwig, Dieter Nötzel, Rolf Wittkamp, Brigitte Schiltz, Ursula Döge	<b>9</b>
<input type="radio"/>	<b>Volks-abstimmung</b>	<b>Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung – Politik für die Menschen –</b>  Dr. Helmut Fleck, Hans-Albrecht Oel, Klaus Augustinowski, Claus Plantiko, Walter Konzack	<b>10</b>
<input type="radio"/>	<b>ÖDP</b>	<b>Ökologisch-Demokratische Partei</b>  Gerd Kersting, Dominique Flemming-Schmidt, Benjamin Jäger, Werner Roleff, Simon Martin Gremmler	<b>11</b>
<input type="radio"/>	<b>MLPD</b>	<b>Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands</b>  Stefan Klaus Engel, Gabriele Gärtner, Gerhard Pfisterer, Yazgüü Kahraman-Meister, Hermann Josef Eicker	<b>12</b>
<input type="radio"/>	<b>BüSo</b>	<b>Bürgerrechtsbewegung Solidarität</b>  Katarzyna Dorota Kruczkowski, Stephan Hochstein, Johannes David Themba Faku, Karl Theodor Zimmermann, Madeleine Fellauer	<b>13</b>
<input type="radio"/>	<b>PSG</b>	<b>Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale</b>  Hans Dietmar Gaisenkersting, Elisabeth Hildegard Angela Zimmermann-Modler	<b>14</b>
<input type="radio"/>	<b>AfD</b>	<b>Alternative für Deutschland</b>  Prof. Dr. Georg Alexander Ludwig Dilger, Dr. Michael Balke, Jörg Burger, Dr. Ulrich Wlecke, Hendrik Rottmann	<b>15</b>
<input type="radio"/>	<b>BIG</b>	<b>Bündnis für Innovation &amp; Gerechtigkeit</b>  Haluk Yıldiz, Moussa Acharki, Christina Leue-Köruglu, Ahmad El Masri, Saral Savtekin	<b>16</b>
<input type="radio"/>	<b>pro Deutschland</b>	<b>Bürgerbewegung pro Deutschland</b>  Manfred Rouhs, Robertine Flink	<b>17</b>
<input type="radio"/>		<b>DIE RECHTE</b>  André Plum, Sascha Marcel Krolzig, Michael Brück, Marc Rostkowski, Daniel Borchert	<b>18</b>
<input type="radio"/>	<b>FREIE WÄHLER</b>	<b>FREIE WÄHLER</b>  Helmut Stalz, Rüdiger Krentz, Bettina Bernhard, Carsten Thiel, Peter Christian Schröder	<b>19</b>
<input type="radio"/>		<b>Partei der Nichtwähler</b>  Dr. Werner Peters, Michael Pietraszek, Patricia Hesse, Werner Busch, Johann Lang	<b>20</b>
<input type="radio"/>	<b>PARTEI DER VERNUNFT</b>	<b>Partei der Vernunft</b>  Igor Ryvkin, Manuel Cebulla, Martin Moczarski, Frank Albrecht, André Liedgens	<b>21</b>
<input type="radio"/>	<b>Die PARTEI</b>	<b>Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative</b>  Dr. Mark Benecke, Kai Schumann, Klaus Keno Friedrich Schulte, Julia Wehnemann, Claus-Dieter Preuß	<b>22</b>

## Die 26 Kommunalwahlbezirke in Leverkusen

11: Wiesdorf-Nordwest	26: Bürrig
12: Wiesdorf-Nordost	27: Quettingen-Ost
13: Wiesdorf-Süd	28: Quettingen-West
14: Manfort	29: Bergisch-Neukirchen
15: Rheindorf-Süd	31: Waldsiedlung/Schlebusch-Südost
16: Rheindorf-Mitte	32: Schlebusch-Südwest
17: Rheindorf-Nord	33: Schlebusch-Nordost
18: Hitdorf	34: Schlebusch-Mitte und -Ost
21: Opladen-Nord	35: Steinbüchel-Südwest und -Mitte
22: Opladen-Mitte	36: Steinbüchel-Nord und Südost
23: Opladen-Südost	37: Lützenkirchen-Ost
24: Küppersteg-NO/Opladen-SW	38: Lützenkirchen-West
25: Küppersteg-Südost	39: Alkenrath/Schlebusch-West

## Tabellenverzeichnis

	<b>Seite</b>
Tabelle 1: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 1994 bis 2013 im Wahlkreis Leverkusen - Köln IV (101)	<b>8</b>
Tabelle 2: Das Ergebnis der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis Leverkusen - Köln IV (101) - Erststimme	<b>8</b>
Tabelle 3: Die relative Verteilung der gültigen Erststimmen auf die Wahlvorschläge bei den Bundestagswahlen 1994 bis 2013 im Wahlkreis Leverkusen - Köln IV (101)	<b>9</b>
Tabelle 4: Die relative Verteilung der gültigen Erststimmen auf die Wahlvorschläge bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen und in Köln-Mülheim	<b>9</b>
Tabelle 5: Das Ergebnis der Bundestagswahlen 2009 und 2013 im Wahlkreis Leverkusen - Köln IV (101) - Zweitstimmen	<b>10</b>
Tabelle 6: Die relative Verteilung der gültigen Zweitstimmen auf die Wahlvorschläge bei den Bundestagswahlen 1994 bis 2013 im Wahlkreis Leverkusen - Köln IV (101)	<b>11</b>
Tabelle 7: Die relative Verteilung der gültigen Zweitstimmen auf die Wahlvorschläge bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen und in Köln-Mülheim	<b>11</b>
Tabelle 8: Die Wahlberechtigten bei den Bundestagswahlen 1976 bis 2013 in Leverkusen	<b>12</b>
Tabelle 9: Die Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 1976 bis 2013 in Leverkusen	<b>12</b>
Tabelle 10: Das Ergebnis der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen - Erststimme	<b>13</b>
Tabelle 11: Die relative Verteilung der gültigen Erststimmen auf die Wahlvorschläge bei den Bundestagswahlen 1976 bis 2013 in Leverkusen	<b>13</b>



	<b>Seite</b>
Tabelle 12: Die absolute Verteilung der gültigen Zweitstimmen auf die Wahlvorschläge bei den Bundestagswahlen 1976 bis 2013 in Leverkusen	<b>14</b>
Tabelle 13: Die relative Verteilung der gültigen Zweitstimmen auf die Wahlvorschläge bei den Bundestagswahlen 1976 bis 2013 in Leverkusen	<b>14</b>
Tabelle 14: Die Wahlentscheidung der Wahlberechtigten bei den Bundestagswahlen 1976 bis 2013 in Leverkusen	<b>15</b>
Tabelle 15: Die Verteilung der gültigen Zweitstimmen auf die Wahlvorschläge bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen in der Unterscheidung zwischen der Urnen- und der Briefwahl	<b>16</b>
Tabelle 16: Die Verteilung der gültigen Erst- und Zweitstimmen auf die Wahlvorschläge bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen im Vergleich	<b>16</b>
Tabelle 17: Das Ergebnis der Bundestagswahl 2013 in den repräsentativen Wahlbezirken der Stadt Leverkusen und in Leverkusen insgesamt	<b>17</b>
Tabelle 18: Die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen nach Geschlecht und Alter	<b>18</b>
Tabelle 19: Die Erststimmenanteile der Wahlvorschläge bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen nach Geschlecht und Alter	<b>19</b>
Tabelle 20: Die Zweitstimmenanteile der Wahlvorschläge bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen nach Geschlecht und Alter	<b>20</b>
Tabelle 21: Die Zusammensetzung der Wählerschaft der Parteien bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen nach Geschlecht und Alter	<b>21</b>
Tabelle 22: Das Splittingverhalten aus Sicht der Direktkandidaten bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen nach Geschlecht	<b>22</b>
Tabelle 23: Das Splittingverhalten aus Sicht der Parteien bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen nach Geschlecht	<b>23</b>
Tabelle 24: Die Erst- und Zweitstimmenvergabe in %-Punkten der Wähler insgesamt bei der Bundestagswahl 2013 in Leverkusen	<b>24</b>
Tabelle 25: Die Wahlberechtigten und die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 in den Kommunalwahlbezirken der Stadt Leverkusen	<b>25</b>
Tabelle 26: Die relative Verteilung der gültigen Erststimmen bei der Bundestagswahl 2013 in den Kommunalwahlbezirken der Stadt Leverkusen	<b>26</b>
Tabelle 27: Die relative Verteilung der gültigen Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2013 in den Kommunalwahlbezirken der Stadt Leverkusen	<b>27</b>
Tabelle 28: Die relative Verteilung der gültigen Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2013 in Deutschland, in Nordrhein-Westfalen und in Leverkusen	<b>28</b>
Tabelle 29: Die Entwicklung der relativen Verteilung der gültigen Zweitstimmen im Vergleich der Bundestagswahlen 2009 und 2013 in Deutschland, in Nordrhein-Westfalen und in Leverkusen	<b>28</b>



## Literatur

**Schellen, W., Naujoks, M., Wittrock, H.:**

Leitfaden für die Vorbereitung und Durchführung der Bundestagswahl 2013 - Wahl zum 18. Deutschen Bundestag, Stuttgart 2013

**Nicolini, G.:**

Das Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Leverkusen, in: Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.): Berichte zur Stadtforschung, Heft 63, Leverkusen 2006

**Nicolini, G.:**

Das Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Leverkusen, in: Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.): Berichte zur Stadtforschung, Heft 73, Leverkusen 2009

**Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.):**

Leverkusen in Zahlen - Jahrbücher

**Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.):**

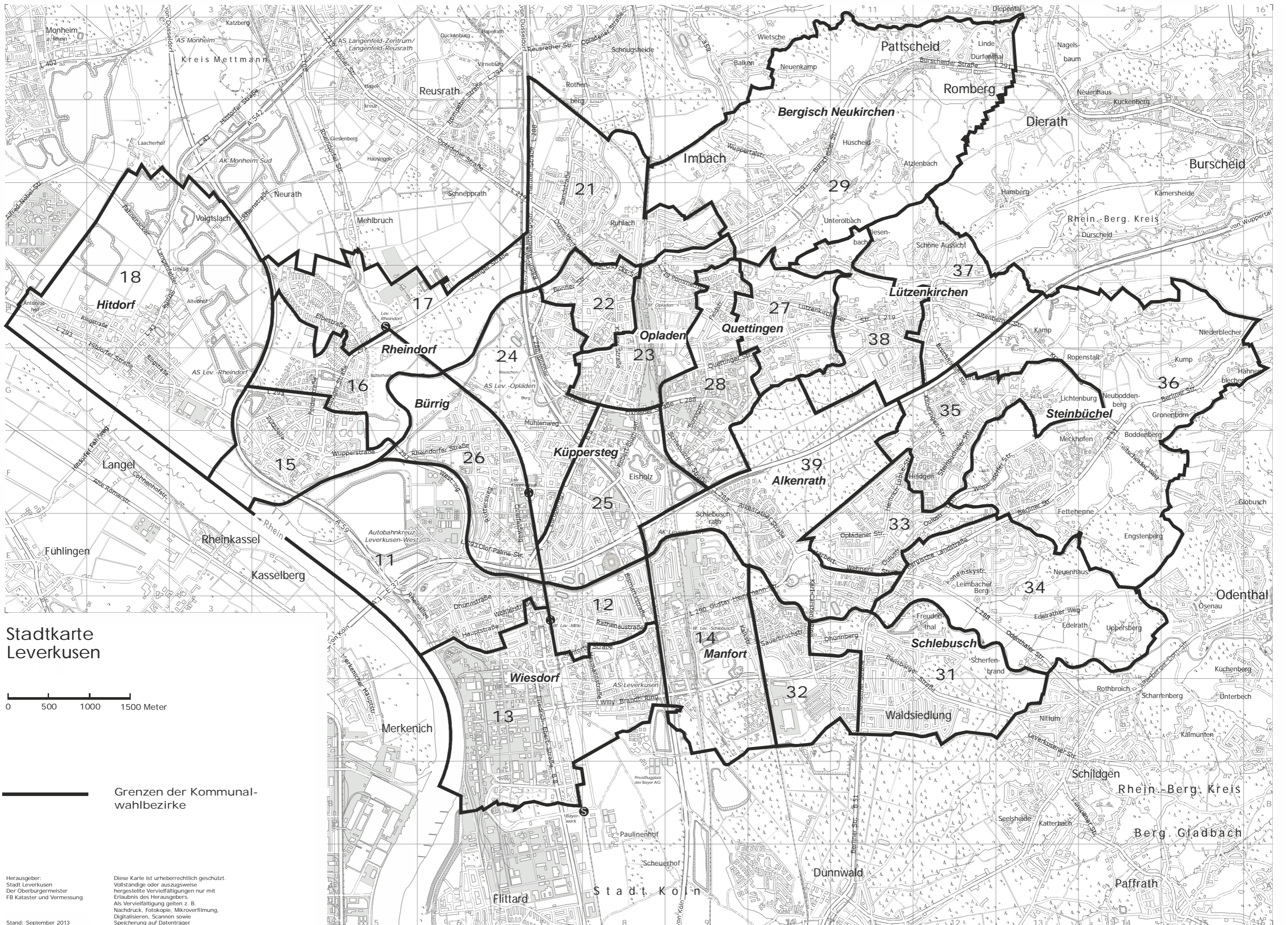
Leverkusener Statistik - Jahrbuch 2011

**Internetrecherche:**

[www.bundeswahlleiter.de](http://www.bundeswahlleiter.de)

[www.it.nrw.de](http://www.it.nrw.de)





Stadtkarte  
Leverkusen

0 500 1000 1500 Meter

**—** Grenzen der Kommunalwahlbezirke

Herausgeber:  
Stadt Leverkusen  
Der Oberbürgermeister  
FB Kataster und Vermessung

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt.  
Vollständige oder auszugsweise  
hergestellte Vervielfältigungen nur mit  
Erlaubnis des Herausgebers.  
Als Vervielfältigung gelten z. B.  
Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,  
Digitalisieren, Scannen sowie  
Speicherung auf Datenträger

Stand: September 2013